



Das Ergebnis des Eingriffs ist immer noch schockierend. Lange, gezackte Narben ziehen sich über Bauch, Arme und Hüften von Melanie Meyer. „Jeder starrt mich an“

# Entstellt nach Schönheits-OP

**Um einen Mann zu finden, wollte sie schlank sein – und wurde völlig verstümmelt**



Der Blick in den Spiegel ist sehr schmerzhaft. Doch Ehemann Markus (35) liebt seine Melanie so, wie sie ist



Vor zehn Jahren brachte Melanie Meyer bei 1,72 m noch 130 kg auf die Waage

Wenn ihr Mann Markus sie streichelt, fragt sich Melanie Meyer aus Waltrop (Ruhrgebiet) jedes Mal, was er spürt. Denn statt zarter Haut ist ihr Körper von riesigen Narben gezeichnet.

**Hintergrund.** „Vor zehn Jahren wog ich noch 130 Kilogramm“, erzählt die Altenpflegerin. „Ich musste meine Kleidung in der ‚Zeltabtei-

**Nach einer Turbo-Diät ließ sich Melanie Meyer (36) die überschüssige Haut wegschneiden. Damit begann ein jahrelanges Martyrium**

lung‘ kaufen und schämte mich dafür. Durch das ständige Frustessen wurde ich immer dicker.“ Eines Tages war der Punkt erreicht, an dem Single Melanie ihr Leben ändern wollte. Sie wollte sich wieder verlieben – und endlich geliebt werden.

**Erfolg.** Erste Versuche zur Gewichtsreduzierung mithilfe eines Magenbandes schlugen fehl. Es folgten unzählige Diäten – und mit eiserner Disziplin speckte sie schließlich 40 Kilo ab. Endlich konnte sie auch mal engere Kleidung anziehen. Nur beim Aus-

**Happy End!**  
In wenigen Wochen kommen die Zwillinge Leonie und Lukas zur Welt

ziehen wollte kein Wohlgefühl aufkommen: „Die überschüssige Haut hing in Lappen an Armen, Bauch und Hüften herunter.“

**Sie wird ein Leben lang leiden**

Sie vertraute sich Dr. Klaus P. (Name geändert) in Recklinghausen (NRW) an. „Das bekomme ich hin“, versprach



der Mediziner. Die Haut würde er wegschneiden, in ein paar Jahren wären keine Narben mehr zu sehen.

**Narben.** Wenn sie sich heute betrachtet, klingt seine Aussage wie Hohn. Traurig sagt Melanie Meyer: „Dieser Arzt hat mich regelrecht verstümmelt.“ Lange Narben ziehen sich über ihren Körper. „Im Urlaub kann ich nicht am Pool liegen, jeder starrt mich an.“ Zweimal wurde Melanie 2004 operiert. Dabei wurden die Bauchdecke „gestrafft“, der Bauchnabel schief verlegt, Hüften und Oberarme verunstaltet.

**Wiedergutmachung.** Patientenanwalt Stefan Hermann (45) aus Marl streitet nun für seine Mandantin um Schmerzensgeld: „Ich gehe von mindestens 50 000 Euro aus, da Frau Meyer ihr Leben lang unter dem Anblick der schiefen, viel zu großen Narben leiden muss. Wir werfen dem Arzt mangelnde Aufklärung und fehlerhafte Durchführung der Eingriffe vor.“

**Einsamkeit.** Melanie Meyer war nach den Operationen psychisch am Ende. Statt ihr neues Leben zu genießen, verkroch sie sich in ihrer Wohnung, igelte sich zwei Jahre lang ein. „Ich war nicht bereit für einen neuen Partner. Wer sollte mich denn mit diesen Narben nehmen?“

**Zuversicht.** Anfang 2006 lernt sie dann bei einer Internet-Partnerbörse ihren jetzigen Ehemann, Lagerist Markus, kennen. Er war sich schon beim ersten Treffen sicher: „Das ist die Frau, mit der ich eine Familie gründen will. Von ihren Narben wusste ich von Anfang an – sie stören mich nicht.“

**Glück.** Die Hochzeit war am 8.8.2008. Ende Februar kommen die Zwillinge Leonie und Lukas zur Welt. Glücklicherweise lacht die hochschwangere Melanie: „Markus' Liebe gibt mir Kraft, ich bin wieder selbstbewusster. Deshalb habe ich auch den Mut, mich jetzt gegen diesen Narben-Pfusch zu wehren.“